

# Volkstimme

Einzelpreis 2.00 M.

Sozialdemokratische Zeitung für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich Redakteur Albert Pauli, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Emden, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Pannschuh & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprecher: Amt 14111; für Inserate Nr. 1567; für die Redaktion Nr. 1784; für den Verlag und die Druckerei Nr. 961. Postfachnummer 2. Nachtrag, Seite 116.

Bezugspreis: Monatlich 40.00 Mark. Beim Abholen vom Verlag und den Ausgabestellen monatlich 38.50 Mark. — Anzeigengebühr: die gespaltene Spaltenbreite 5.00 Mark, auswärts 6.00 Mark, im Restemerkel Seite 17.00 Mark, auswärts 23.00 Mark. Vereinstaler Seite 4.00 Mark. Anzeigenrabatt geht verloren, wenn nicht binnen 20 Tagen Zahlung erfolgt. Postfachkonto: Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 199.

Magdeburg, Sonnabend den 26. August 1922.

33. Jahrgang.

## Ein schwarzer Tag.

### Was will man von uns?

Nach dem Stande der Reparationsverhandlungen am Donnerstag abend muß Deutschlands Lage sowohl innen- wie außenpolitisch als äußerst ernst bezeichnet werden. Der Vermittlungsvorschlag der Reichsregierung, einen gewissen Goldmarkbetrag als Sicherheitsleistung für die Holz- und Kohlenlieferungen in einem Fonds der Reparationskommission zur Verfügung zu stellen, ist von französischer Seite glatt abgelehnt worden. Aus diesem Grunde trat am Donnerstag nachmittag abermals das Reichskabinett zusammen, um einen Ausweg aus der Krise zu suchen. Ueber das Ergebnis der Kabinettsitzung, die um 8 1/2 Uhr beendet war, herrscht strengstes Stillschweigen. Jedenfalls wird die Regierung den Vertretern der Reparationskommission einen neuen Vermittlungsvorschlag machen.

Die Sitzungen des Reichskabinetts fanden unter dem Vorsitz des Reichspräsidenten statt. Die entscheidende Sitzung findet am Freitag statt.

In der gesamten Presse wird auf den Ernst der Lage hingewiesen. Ueber die Richtung der neuen Vermittlungsvorschläge der Reichsregierung ist nichts bekannt, doch wird eine amtliche Mitteilung erwartet.

### Die Delegierten reisen ab.

Wie uns kurz vor Redaktionsschluß aus Berlin gemeldet wird, werden sich die Delegierten der Reparationskommission am Freitag nachmittag um 2 Uhr auf der Rückreise nach Paris befinden.

Die Abreise der Delegierten darf nicht als ein ergebnisloser Abbruch der Verhandlungen angesehen werden. Alle Möglichkeiten einer Verständigung sind von der Reichsregierung mit den Delegierten besprochen worden. Nachdem der erste Vorschlag der deutschen Regierung, die Reparationszahlungen durch eine Goldreserve zu sichern, von der Delegation abgelehnt worden war, hat die Reichsregierung einen neuen Vorschlag auf ganz anderer Grundlage gemacht.

Die Delegierten der Reparationskommission haben keine Vollmachten zu einem endgültigen Abschluß. Sie nehmen den letzten Vorschlag der Reichsregierung als eine Verhandlungsgrundlage mit nach Paris, wo die Reparationskommission die Entscheidung treffen wird.

### 100 Papiermark sind gleich 20 Pfennig.

Die Katastrophe, die über Deutschland an dem Tage hereinbrach, da der Dollar mit 2000 Mark bezahlt werden mußte, ist eine Folge der ungünstigen Wendung, welche die Reparationsverhandlungen in Berlin genommen haben. Im Ausland wurden umfangreiche Markverkäufe vorgenommen und die Nachrichten davon riefen an der Berliner Börse eine Panik hervor, die noch verstärkt wurde durch mancherlei Gerüchte über einen angeblichen Abbruch der Verhandlungen mit den Vertretern der Reparationskommission.

Die Folgen des Marksturzes lassen sich kaum überblicken. Die Mark ist nur noch ein Fünftel Pfennig (Friedenswährung) wert, 100 Papiermark gelten 20 Pf. Mit Recht sagt die „Sozialistische Korrespondenz“:

Die innenpolitischen Wirkungen dieser Tatsache müssen furchtbar sein. Deutschland kann nur leben, wenn seine Industrie von Tag zu Tag große Mengen Rohstoffe einführt, die es in ausländischer Währung bezahlen muß. Wie soll das künftig noch möglich sein? Womit sollen wir Rohbaumwolle, Getreide, Gummi und Kupfer bezahlen, woher Eisenergie beziehen? Natürlich kann man zunächst annehmen, die Verschlechterung der Valuta bedeutet letzten Endes nur ein Rechenermanöver. Was man noch vor ein paar Wochen mit 30 000 Mark bezahlt habe, koste jetzt eine Viertelmillion. In kurzem werde man sich daran gewöhnt haben, an jede Zahl eine Null anzuhängen, und alles werde sich weiter drehen.

Diese Betrachtung ist jämmerlich oberflächlich. Schon jetzt leidet der weitaus größte Teil der deutschen Industrie unter einem fürchterlichen Kapitalmangel. Auch vermehrter Notendruck kann daran gar nichts ändern. Die moderne Industriewirtschaft ist Kreditwirtschaft. Es gibt aber heute keinen Markt-Kredit mehr. Niemand verborgt Mark, weil er annehmen muß, daß selbst nach kurzer Frist, wenn er sie zurückverkauft, die Mark nur noch einen Bruchteil ihres früheren Wertes hat. Selbst zu 30 und 40 Prozent Zinsen sind Mark-Kredite nicht

mehr zu haben, und damit hört die Einfuhr und die Rohstoffversorgung der Industrie auf.

So sieht die Situation von seiten der Kapitalisten aus. Für die Arbeiter, Beamten und Angestellten liegt es noch viel trauriger. Sie arbeiten für einen bestimmten Lohn; aber sie bekommen den Lohn erst am Wochens oder gar am Monatsende ausgezahlt. Dann ist die Kaufkraft des Lohnes schon wieder um die Hälfte oder noch mehr gesunken. Dann reicht der Lohn nicht mehr aus, um auch nur die notwendige Nahrung anzuschaffen. Stumpfe Verzweiflung, bitterer Haß bemächtigt sich der Herzen aller Arbeitenden. Aber Haß gegen wen?

Die „Sozialistische Korrespondenz“ warnt davor, die Schuld einseitig nur den deutschen Kapitalisten beizumessen. Gewiß war es eine Dummheit, die Zwangswirtschaft aufzuheben — aber das war die Wahlurnenheit des deutschen Volkes selbst, das auf die propagierten Segnungen der „freien Wirtschaft“ und des „freien Handels“ hereinfiel. So ist ein Reichstag gewählt worden, der nimmer für die Zwangswirtschaft zu haben ist. Aber die Entwicklung ist den Männern der „freien Wirtschaft“ über den Kopf gewachsen. Sie wissen heute nicht mehr aus noch ein, Marksturz, Geldknappheit, Kreditnot und Wertaperteile wirft auch sie zu Boden.

„Der innere Zusammenhang ist klar: der Krieg hat die deutsche Volkswirtschaft heruntergewirtschaftet. Um sie wieder aufzubauen, wären große Kapitalien, große Opfer in jedem Falle nötig gewesen. Statt dessen hat man uns bei Kriegsende Kolonien, Schiffe, Auslandsvermögen, Eisenbahnen, Vieh und alles mögliche andre weggenommen. Aus dieser doppelt geschwächten Volkswirtschaft haben wir dann zahlen und zahlen sollen. Jetzt sitzen wieder zwei Vertreter der Reparationskommission in Berlin, um Pfänder von Deutschland zu erhalten. Was will man eigentlich von uns? Sollen wir den Dollar auf 20 000 treiben? Wobon sollen wir zahlen? Ein Blindler müßte sehen, daß Deutschlands Zahlungskraft für die nächsten Jahre erschöpft ist.

Der Österreich ist am Ende. Es kann nicht weiter, der Staat verfällt der Auflösung, übergibt sich jedem, der ihn haben will. Will man Deutschland ebenso weit treiben, dann mache man es wenigstens kurz und erspare uns eine lange Tortur.“

## Die Gewerkschaften beim Reichsfinanzminister

### Maßnahmen gegen die Teuerung.

Seit einiger Zeit finden unter den Gewerkschaften Besprechungen statt mit dem Ziele, Mittel und Wege zu finden, um der Teuerung Einhalt zu gebieten. Im Verlauf dieser Aktion fand bereits in der vorigen Woche eine Besprechung der Vertreter der Spitzenorganisationen mit dem Reichswirtschaftsminister Schmidt statt. Dabei entwickelten die Gewerkschaften ein umfangreiches Programm, dem der Minister im wesentlichen zustimmte.

Am Donnerstag nachmittag empfing der Reichsfinanzminister die Vertreter der gewerkschaftlichen Spitzenorganisationen (Allgemeiner deutscher Gewerkschaftsbund, IFA-Bund, Deutscher Gewerkschaftsbund, Deutscher Gewerkschaftsring) zu einer Besprechung über die infolge des unaufhörlichen Sinkens der Mark und die dadurch hervorgerufene Teuerung geschaffene katastrophale Lage. Die Gewerkschaftsvertreter unterbreiteten dem Reichsfinanzminister eine Reihe von Vorschlägen zur Bekämpfung der Teuerung. In seiner Erwiderung gab der Reichsfinanzminister einen Überblick über die Reparationsverhandlungen und die außenpolitische Lage.

Am Freitag werden sich die Gewerkschaften, die Unabhängige Sozialdemokratie und der sozialdemokratische Parteivorstand in einer gemeinsamen Sitzung mit der innen- und außenpolitischen Lage Deutschlands beschäftigen.

Im Anschluß an die Besprechung mit den Spitzenorganisationen der Gewerkschaften hatte der Reichsfinanzminister am Donnerstag nachmittag mit dem Abgeordneten der Deutschen Volkspartei Stinnes eine Unterredung.

### Einer der bittersten Tage...

In den Besprechungen mit den Gewerkschaften gab der Reichsfinanzminister eine ausführliche Darstellung des augenblicklichen Standes der Verhandlungen zwischen der Reichs-

regierung und den Vertretern der Reparationskommission. Der Kanzler führte nach Pressemitteilungen aus:

Es sei einer der bittersten Tage, die das deutsche Volk durchleben müsse, an dem der Dollar einen Stand von 2000 Mark erreicht habe. Die Verhandlungen mit den Mitgliedern der Reparationskommission hätten sich bisher um die Forderung nach Kohle und Holz bewegt. Die Regierung habe der Kommission das Angebot gemacht, Reserven besonders in fremden Wäluen anzulegen, auf die die Entente zurückgreifen könnte, falls die deutschen Leistungen an Kohle und Holz nicht eingehalten werden sollten. Dieser Vorschlag sei von den Herren Maucière und Bradbury jedoch zurückgewiesen worden. Die Reichsregierung stehe vor einer schweren Entscheidung. Wie diese auch ausfallen werde, sie werde der Notwendigkeit Rechnung tragen müssen, daß die Erfüllung da eine Grenze finde, wo die Brotversorgung für das deutsche Volk in Gefahr komme.

Der Kanzler hat recht. Der Tag, an dem der Dollar mit 2000 deutscher Papiermark bewertet wurde, wird auf lange Jahre hinaus dem deutschen Volk ins Gedächtnis gebrannt sein und unsre Kinder und Kindeskinde werden davon ihren Eltern erzählen.

### Die Forderungen der Gewerkschaften.

Nach der Ansprache des Reichsfinanzministers überreichte als Sprecher der Gewerkschaften Genosse Graßmann die Vorschläge der Gewerkschaften, die Punkt für Punkt besprochen wurden. Die „Vossische Zeitung“ berichtet darüber:

Zu der Forderung, die Einfuhr von Luxusartikeln auf das Äußerste zu beschränken, erklärte der Reichsfinanzminister, daß das Kabinett sich mit dieser Frage eingehend befaßt habe und die notwendigen Erhebungen nunmehr abgeschlossen

seien. Eine Erhöhung der Abgaben auf Tabak, Kaffee und eine Reihe von Luxusartikeln sei notwendig. Um eine Vorkaufszahlung gewisser Kreise zu verhindern, werde die Regierung ebl. mit Einfuhrverboten arbeiten müssen.

Zur Frage einer Kontrolle des Devisenhandels erklärte Dr. Birck, daß er persönlich einer solchen Maßnahme freundlich gegenüberstehe, daß die Durchführung einer derartigen Maßnahme jedoch deshalb so schwierig sei, weil man kein Mittel habe, um dem geheimen Devisenhandel zu steuern. Eine Fixierung unserer Währung, so wie die Gewerkschaften sie erreicht wissen wollen, sei nur möglich, wenn das Reparationsproblem von der Entente auf eine verlässliche Basis gestellt werde. Dagegen sei das Reichsfinanzministerium bereit, die Frage einer innern Goldanleihe ernsthaft zu prüfen.

Zu dem Verlangen der Organisationen nach einer schärferen Erfassung der Steuern und vor allem einer höheren Eingehung der Einkommensteuer, erklärte Staatssekretär Japp, daß diese Forderung bereits erfüllt sei. Die Veranlagung für das Jahr 1920 sei abgeschlossen. Von dem Steuerfoll in Höhe von 28 Milliarden Mark seien 24 Milliarden bereits eingezahlt. Der Gesamtbetrag der bisher eingezogenen Einkommensteuer belaufe sich auf 60 bis 60 Milliarden Mark.

Die Forderungen der Landwirtschaft, die Beschaffung von künstlichen Düngemitteln durch Kreditgewährung mit Reichsgarantie zu erleichtern, werde gegenwärtig im Reichsfinanz- und im Landwirtschaftsministerium geprüft.

Weiter wurde die Frage der Kartoffel- und Fleischversorgung, der Vieh- und Zuckereinfuhr eingehend besprochen. Die Gewerkschaften regten auch ein Alkoholverbot an. Zu der Forderung einer teilweisen Wiedereinführung der Zwangswirtschaft erklärte der Reichsfinanzminister, daß die Frage davon abhängt, ob das Volk noch so viel monatliche Strafen aufbringen könnte, um eine Zwangswirtschaft zu erzwingen. Leider müßte man immer wieder feststellen, daß die Moral im deutschen Volk außerordentlich zellten

habe. In dem Verlangen der Gewerkschaften, Schlimmer und Burgess-Loale mit scharfen Steuern zu belasten, erklärte Staatssekretär Baff, es sei zwar verständlich, doch könne das Reich hier nicht eingreifen, sondern müsse diese Sorge den Gemeinden überlassen. Schließlich sprach der Reichskanzler noch über die Fürsorge für die Kleinrentner und Unterstützungsbedürftigen. Da das Reich für etwa 4 bis 5 Millionen Hilfsbedürftigen einzutreten habe, sei der Gedanke einer umfassenden Hilfsaktion in Erwägung gezogen worden.

Die Organisationsvertreter regten ferner an, daß die Errechnung der Reichsindizes, die sehr häufig angezweifelt werde, auf andere Grundlage gestellt werden solle. Es würde sich empfehlen, hierzu Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer hinzuzuziehen.

Zum Schluß sagte der Reichskanzler zu, daß nach Prüfung aller Fragen durch die Ressorts das Reichskabinett nach erneuter Verhandlung mit den Gewerkschaften endgültige Beschlüsse fassen werde. —

### Ein Hilferuf.

Der Allgemeine deutsche Gewerkschaftsbund hat am Donnerstag mittig an den Trade Union Congress in London folgendes Telegramm gerichtet:

Dollarstand heute 1870. Deutsche Mark fast auf Null. Bedeutet wirtschaftlichen Zusammenbruch Deutschlands, also beginnendes wirtschaftliches Chaos. Folgen für alle Industrievölker unabsehbar. Für England erneute Steigerung der Arbeitslosigkeit. 60 Millionen deutscher Käufer verschwinden vom Weltmarkt. Noch Rettung möglich, aber sofort einzuleiten. Sie hängt hauptsächlich von euren Maßnahmen ab.

gez. Allgemeiner deutscher Gewerkschaftsbund. Graßmann. Ein Telegramm ähnlichen Inhalts ist an den Internationalen Gewerkschaftsbund in Amsterdam abgegangen. —

### Das Brot wird teurer!

Das Umlageverfahren für Brotgetreide steht jedem verantwortlichen Politiker als eine Art von Notwendigkeit vor Augen. Wenn alle Preise in wilden Sprüngen rasen und Löhne und Gehälter immer mehr nachkommen können, dann sollte wenigstens der Preis für Brot sich in einer Weise bewegen, wie es sich für ein so gewichtiges Glied der Volksernährung gehört. Nun liegt uns aber folgende Meldung vor:

Der im Umlagegesetz vorgesehene Preisausschuh, dem die Beschlußfassung für die Preiserhöhung über das zweite und dritte Drittel der Umlage zusteht, wird in Frage gestellt werden und zusammenbrechen. Der Ausschuh wird sich wie der Sozialdemokratische Parlamentarismus zu verhalten, auch mit der Frage befaßt, inwieweit den verschiedenen Verhältnissen, wie sie sich aus der letzten Entwertung der Mark seit Freisetzung des Preises für das erste Drittel der Umlage ergeben, durch eine Erhöhung des Preises für das erste Drittel Rechnung getragen werden kann. Falls es zu einer Erhöhung des Preises für das erste Drittel kommt, soll die Differenz zwischen dem bisherigen Preis und dem neuen Preis für alles bereits abgelieferte Getreide nachgezahlt werden.

Beim Lesen dieser Nachrichten steigt gewiß nicht nur uns die Galle hoch. Trotzdem, wir wollen nicht ungerade sein und ruhig überlegen.

Gewiß, bei der Verabschiedung des Umlagegesetzes konnte niemand die katastrophale Entwertung der Mark voraussehen. Daß diese Entwertung bei der Festsetzung des Preises für das zweite Drittel der Umlage berücksichtigt wird, ist verständlich. Daß aber schon für das erste Drittel die volle Differenz zwischen dem bisherigen und dem neuen Preise nachgezahlt werden soll, ist unverständlich und unangebracht.

Die Selbstentwertung bringt wie ein Sturm über alle herein, auch über die Konsumenten. Wer zahlt denn den Konsumenten die ungeheuren Entlohnungen, die der Markierung ihnen brachte? Haben etwa die Lohn- und Gehaltsempfänger bei der Erhöhung ihrer Bezüge die volle Differenz zwischen dem bisherigen und dem neuen Preis in hundert Dingen ersetzt bekommen? Wenn aber die Landwirtschaft auf die Anpassung der Preise an den Stand des Dollars in fast allen Ansläden hinstellt, so sagen wir

zu diesem Hinweis: wenn da und dort die Dämme bereits gebrochen sind, dann soll man nicht auch noch das Bollwerk gegen die Brotverteuerung abbauen. Man soll neue Dämme aufschütten und die alten verbessern, aber nicht einreißen. Und dann soll man die Kirche im Dorfe lassen. Die Landwirtschaft verkauft nicht nur Getreide und nicht nur Umlagegetreide, sondern noch tausend andre Dinge. Die Last verteilt sich bei ihr leichter als bei den Konsumenten und wir protestieren gegen die Absicht, für das erste Drittel der Umlage die erhöhten Preise zu bewilligen. Wir protestieren nicht nur, wir warnen!

Als Folge einer rückwirkenden Heraushebung der Preise für Umlagegetreide erwartet man eine Verteuerung des Brotes um volle 100 Prozent, also eine glatte Verdoppelung. Wie sollen die Arbeiter, die Angehörigen, die Kleinrentner und alle, die ihr Einkommen nicht beliebig steigern können, eine solche plötzliche Verteuerung des Brotes noch ertragen können? —

### Die Bergarbeiter helfen.

Bei den unter dem Vorsth des Reichsarbeitsministers abgehaltenen Verhandlungen mit den Bergarbeitern wurde eine Einigung erzielt. Für das Ruhrgebiet soll zum Ausgleich der im September zu erwartenden Teuerung eine Erhöhung der Schichtlöhne um durchschnittlich 150 Mark erfolgen. Ein weiterer Betrag von 140 Mark soll als Ausgleich der noch nicht abgegoltenen Teuerung in der zweiten Hälfte des Monats August sowie unter Berücksichtigung der Kalküle gewährt werden, daß die Bergarbeiterlöhne stets erst erheblich nach der Zeit ausbezahlt werden, in der sie verdient worden sind. Außerdem soll das Hausstandsgeld vom 1. September ab um 3 Mark, das Kindergeld um 2 Mark je Schicht erhöht werden. Für die übrigen Kohlenreviere steht eine Einigung über die Lohnfrage bevor.

In Würdigung der außenpolitischen Lage und der wirtschaftlichen Bedürfnisse Deutschlands vereinbarten die Parteien ferner, daß die Bergarbeiter des Ruhrgebiets vom 1. September an bis auf weiteres an drei Tagen der Woche im Anschluß an die regelmäßige Schicht je zwei Ueberstunden befristet werden. Die Bergleute sollen für diese Ueberarbeit einen Lohnzuschlag von 50 v. H. erhalten. Dieser Zuschlag wird nicht durch Erhöhung des Kohlenpreises gedeckt werden.

Im übrigen sollen die Organe der Kohlenwirtschaft am 30. August über die Preiserhöhung beschließen, die durch die Lohnerhöhung notwendig wird. Für die übrigen Steinkohlengebiete ist der Abschluß von Ueberstundentabkommen, soweit sie nicht schon wie im Aachener Bezirk bestehen, gleichfalls zu erwarten.

Dollar Amtliche Notiz vom 2175 Mark Donnerstag 1972 Freitag mittig ca.

### Im Spiegel des Auslandes.

Ebenso ernst wie 1914. In der gesamten englischen Presse spiegelt sich die sehr große Besorgnis wider, die das gemeldete Scheitern der Berliner Verhandlungen und der gestrige ungeheure Sturz der Mark in England erzeugt haben.

Die „Times“ bekennt sich auf der Hauptseite ein Schreiben eines erfahrenen Beobachters der europäischen Angelegenheiten, der während der letzten Downing-Street-Konferenz in London war“ und der die Lage in Deutschland als ebenso ernst wie 1914 bezeichnet. Er erwartet innerhalb weniger Monate ernste Hungerruhen in Deutschland. Dann werde es zu spät sein, zu handeln. Deutschland werde durch eine wirtschaftliche Katastrophe übermüht werden, die niemand werde eindämmen und aufhalten können.

### Der Tod der Mark.

„Daily Express“ sagt: Wenn kein Wunder geschieht, dann ist Deutschland bankrott. Die Hoffnung, daß in dem gegenwärtigen Augenblick Reparationen in bar von einem Land erzielt werden können, dessen Finanzen sich in einem derartigen Chaos befinden, muß aufgegeben werden. Der Sturz der Mark, fast kann man sagen, der Tod der Mark, hat bereits den Wert des Kredits und der Lira herabgesetzt, ebenso die Währungen der spanischen Nationen Mittelamerikas. Die Leiche eines betrockneten Deutschlands würde den ganzen Kontinent vergiften. —

Das einzige Heilmittel. „Westminster Gazette“ schreibt, jeden Tag erreichte die Mark einen neuen Rekord der Wertlosigkeit. Es sei sehr schwer zu sagen, wie die deutsche Regierung unter derartigen Umständen irgend etwas garantieren oder versprechen könne. Nur mit Schwierigkeit könne sie das soziale Gefüge aufrechterhalten. Infolge der Haltung Poincarés sei die Reparationskommission gezwungen gewesen, am falschen Ende zu beginnen. Das einzige Heilmittel sei die Herabsetzung der Entschädigungssumme.

### Einmarsch ins Ruhrgebiet?

Der Pariser Berichterstatter des „Daily Express“ meldet, in verschiedenen französischen Kreisen werde erklart, wenn nicht eine bestimmte Wenderung der Lage eintrete, könne der französische Vormarsch in das Ruhrgebiet während der nächsten Woche erwartet werden.

Ueber die Wirksamkeit der französischen Heilmittel ist sich aber auch ein so durchaus deutschfeindliches Blatt wie der „Daily Telegraph“ im klaren. Das Blatt gibt in einem Leitartikel Deutschland die Schuld am Sturze der Mark, verweist aber auch auf die Unwirksamkeit der französischen Retorsionen. Die „Times“ warnt in einem Leitartikel die Franzosen, die „bestehende Krise“ zu einer nicht wieder gutzumachenden Katastrophe zu machen. —

### Was hat Bayern erreicht?

Die verfassungswidrige Verordnung der bayerischen Regierung ist am Donnerstag mit Wirkung vom gleichen Tag aufgehoben worden. Damit ist ein Konflikt beigelegt, der in der Geschichte des Reiches kein Ausmaß hat gefunden. Kein Zweifel kann mehr darüber bestehen, daß hinter dem Spiele der bayerischen Partikularisten weniger die Angst um die Souveränität verborgen war, als die Absicht, die bestehenden Meinungsverschiedenheiten zwischen reichsdeutschen Republikanern und separatistischen Reaktionsären auszutragen. Leider hat sich die bayerische Regierung für diese Zwecke als Vorspann benutzen lassen. Aber dennoch — man hat sich in München in dem Kräftemaß sehr getäuscht, mußte bald einen Pflock nach dem andern gegen Zugeständnisse zurücksteden, die bei einem Vergleich mit den von den bayerischen Koalitionsparteien zu Beginn der Auseinandersetzungen erhobenen Forderungen zu erkennen geben, daß der Reichsgedanke von Bayern aus nicht gebrochen werden kann.

Das wird klar aus einer offiziellen Mitteilung der Reichsregierung über den Abschluß der bayerischen Komodie: Was hat Bayern erreicht? Nichts von dem, was es für sich erreichen wollte! Jede Absicht auf die Erlangung von Reservatrechten ist gescheitert, nicht ein Punkt der Zugeständnisse läuft der Reichsverfassung zuwider und nicht ein Punkt der letzten Vereinbarung mit der bayerischen Regierung geht über den Rahmen des Berliner Protokolls hinaus. Das kann gesagt werden unbeschadet der noch vorzunehmenden Prüfung, ob das Berliner Protokoll mit den Schutzgeboten nicht in Widerspruch steht. Wir haben Verständnis dafür, wenn die bayerische Regierung sich jetzt ihrer eignen Erfolge rühmt und die Zugeständnisse mit sehr viel Worten ihren Untertanen kundgegeben hat. Sie mag den Süddeutschen Senat gewissermaßen als bayerischen Senat hinstellen, solange ihr das Vergnügen macht. Trotzdem bleibt dieser süddeutsche Senat eine Instanz, an der neben Bayern mit gleichen Rechten Baden, Württemberg und Hessen beteiligt sein werden. Auch wird die Prager bald erweisen, daß Bayern kein direktes Vorschlagsrecht für die Durchführung der Gesetze zum Schutze der Republik wie über die Art der Verhandlung vor dem Staatsgerichtshof besitzt.

Die Zugeständnisse, die für alle Länder bestehen, sind weniger der Verhandlungskunst der bayerischen Delegation als der kritischen außen- und innenpolitischen Lage zu verdanken, unter der das Reichskabinett verhandeln mußte. Statt großer Siegesreflexe ginge Versehenfeld besser bald an die Beruhigung seiner unruhigen Geister. Das wäre der erste praktische Beweis für die oft gelobte Treue zum Reiche. Die jetzt beliebte Ludendorfferei bedeutet nur das Gegenteil von dem. —

alle Stamm noch vorhanden. Nebenbei sind zur Verklärung die eben beiden Klaffen des Seminariums in Köthen sowie ein ausgetragener Schülermord des Suzanne und der gesamte Lehrergesamtverein in Vererbung aufgehoben worden. Somit ist also ein sehr wichtiger und leistungsfähiger Gesandter gebildet, der an Zahl nur wenig hinter der Sänger- und Sängereinstufiger der verschiedenen Klaffen zurückbleiben dürfte. Dazu wird an den beiden Klaffen des Festes die Aufgabe des Friedrich-Theaters in Dessau vollständig übernommen. Als Saiten für beide Klaffen sind gewonnen worden: Emma; Frau Rispel-Nierel von der Staatsoper in Dessau; Art. Ed. Reizenhoff vom Friedrich-Theater in Dessau; Herr Hans Hermann Rippen (Berlin), Frau: Herr von Schulin vom Friedrich-Theater in Dessau. Am zweiten Abende werden die vollständigen und Sängerarbeiten im Beisein der. Zur Aufführung gelangen: Die große Leonoren-Ouverture Nr. 3 von Beethoven, die 2. Sinfonie von Anton Bruckner, die 2. Ouverture, Opus, der Ungarischer, und wieder am Klavier von Schumann — Frau Rispel-Nierel. Den weichenollen Abgang und Anschlag des Festes wird wie ehemals immer der gewichtige Gesang der verschiedenen Klaffen mit der Ansprache Hans Rippen bilden. —

Ueber die Kunst. Der Palast des Minus auf Strela, einst nur durch die geringe Höhe bekannt, ist nun durch den Mittelbau einer geschwungenen Kultur geworden durch die Ausgrabungen auf der Insel Strela, die im wesentlichen dem englischen Ingenieur Sir Arthur Evans zuzuschreiben sind. Evans, der eben erst seine jahrelangen Forschungen in einem Werk über die kritische Kultur abgeschlossen hat, ist unermüdlich weiter tätig und gibt über die Ergebnisse seiner neuen Grabungen interessante Mitteilungen in einem Werk der „Times“. Er hat eine große Anzahl von Zeichnungen und Bildern angefertigt, die in einem Buch, das er als „The Palace of Minus“ betitelt, veröffentlicht hat. In dem Buch sind die Zeichnungen und Bilder in einer Weise angeordnet, die dem Leser einen guten Überblick über die Anlage des Palastes und die Art der Ausgrabungen gibt. —

### Kleines Feuilleton.

Was der Welt bei... Bei den Ausgrabungen, die jetzt von den Dänen unter Leitung des Königs des Dänischen Reiches, Christian X., in der Insel Alsen vorgenommen werden, hat man bereits ein Denkmal gefunden, das nach der Meinung angesehen. Der jenseitige Archäologe Lindemann und ein dänischer Kollege, Dr. von Stein-Gollwitz, die Gelegenheit hatten, das Denkmal zu besichtigen, erklären, daß es das älteste Schriftstück ist, das bekannt ist. Ein großer Teil des Fundes ist bereits freigelegt. Dabei hat man eine sehr wichtige Anzahl verschiedener Gegenstände aus vorchristlicher Zeit wie Eisenwaren aus Eisen und Bronze, Schilde, das Skelett eines Schreitvogels und einen goldenen Ring. Das Denkmal befindet sich auf dem Hügel des jenseitigen Jochs, das jenseitig im Sommer 1902 gefunden wurde. Man hofft, mit der vollständigen Freilegung in den nächsten Wochen fertig zu sein. Ein allgemeines Interesse an dem jenseitigen Joch besteht im Zusammenhang mit dem letzten Sommer, in welchem man den letzten Jochhügel n. Nr. 3. Es enthält eine große Anzahl von Gegenständen aus dem goldenen und letzten Jochhügel. —

Was. Die Berichte einer Pilger oder Kunst erinneren sich sehr an die ersten Berichte, die über zwei Jahre nachher in der Zeitung, Köpen, Dagen und Joch erschienen. Man hat eine große Anzahl von Gegenständen aus dem goldenen und letzten Jochhügel gefunden. —

Ueber die Kunst. Der Palast des Minus auf Strela, einst nur durch die geringe Höhe bekannt, ist nun durch den Mittelbau einer geschwungenen Kultur geworden durch die Ausgrabungen auf der Insel Strela, die im wesentlichen dem englischen Ingenieur Sir Arthur Evans zuzuschreiben sind. Evans, der eben erst seine jahrelangen Forschungen in einem Werk über die kritische Kultur abgeschlossen hat, ist unermüdlich weiter tätig und gibt über die Ergebnisse seiner neuen Grabungen interessante Mitteilungen in einem Werk der „Times“. Er hat eine große Anzahl von Zeichnungen und Bildern angefertigt, die in einem Buch, das er als „The Palace of Minus“ betitelt, veröffentlicht hat. In dem Buch sind die Zeichnungen und Bilder in einer Weise angeordnet, die dem Leser einen guten Überblick über die Anlage des Palastes und die Art der Ausgrabungen gibt. —

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 25. August 1922.

Die Presse in schwerster Gefahr.

Wie der „Frankf. Bg.“ aus Branchenkreisen mitgeteilt wird, beziehen die deutschen Zellstofffabrikanten gegenwärtig etwa 80 Prozent ihres Holzbedarfes aus dem Ausland...

7500 Mark je 100 Kilogramm

eintreten wird. Eine derartig ungeheure Preiserhöhung muß natürlich unmittelbare Auswirkungen auf den Papierpreis...

Damit unsere Leser eine Vorstellung bekommen, was der Papierpreis von 7500 Mark pro 100 Kilogramm bedeutet, geben wir folgende Vergleichszahlen: Nach diesem kommenden Preise würde ein Kilo Zeitungspapier 75 Mark kosten...

375fache Steigerung des Papierpreises

seit der Vorkriegszeit. Damit ist leider unsere Rechnung noch nicht beendet. Sie geht weiter. In der Vorkriegszeit bezahlten die Abonnenten im Monat 80 Pfennig...

Ueberzeugungstreue der Sozialdemokraten

an. Die Notzeit ist eine Prüfungszeit für alle Menschen, die sich von einem brutalen Leben nicht schleifen lassen, die es zu meistern suchen...

Das weiße Gespenst.

In manchem Jahre schon haben die Menschen in den Wochen, da sich die Welt herfürlich bunt färbte, mit großer Sorge gefragt: Wie wird es werden, wenn der Winter kommt?

Wie wird es nun mit der Kohlenversorgung werden? Werden Verhältnisse eintreten, die es uns unmöglich machen, das notwendige Maß an Hausbrand zu erhalten?

Und dann erst die Holzpreise! Allorten finden große Waldbrände unter der Axt. Orgien feiert der Holzhandwerker...

Es gibt glückliche Menschen, die im tollsten Wirbel der Zeiturung gelassen und ruhig ihres Weges gehen, die im Stillen...

Erinken und in der Kleidung noch mächtig zu entbehren brauchen. Das sind freilich nicht die Leute, die in Werkstatt und Bureau wertvolle Arbeit leisten...

Rinder- u. Jugendfest auf dem Jungborn (Fort 3) am Sonntag 3 Uhr.

Die Arbeiterjugend ladet alle zum Kommen ein. Spiele, Tänze, Aufführungen. Kinder bezahlen 1 Mark, Erwachsene 2 Mark.

Eine Forderung städtischer Arbeiter.

Der Magistrat schreibt uns: Am 25. August, vormittags 11 Uhr, erschienen sechs Arbeiter aus den städtischen Betrieben Gaswerk, Wasserwerk und Elektrizitätswerk beim Oberbürgermeister Weim...

Sozialdemokratischer Verein Magdeburg.

Bezirk Neue Neustadt. Am Sonnabend, den 26. August, abends 7 1/2 Uhr. Funktionärsitzung im „Wintergarten“.

Bezirk Nord. Am Sonnabend, den 26. August, abends 7 1/2 Uhr. Funktionärsitzung bei Holz...

und bitte dringend, von Streitbeschlüssen abzusehen. Es sei bisher alles zu einer Verständigung gekommen, und das werde auch jetzt der Fall sein...

Der Magistrat wird im Laufe des Sonnabends zu dem Vorgehen der Arbeiterschaft Stellung nehmen. Es wird ausdrücklich versichert, daß die Gewerkschaftsleitung mit dem Vorgehen dieser Versammlung nicht einverstanden ist...

Anmerkung der Redaktion: Das Vorgehen der in Frage kommenden städtischen Arbeiter ist völlig überraschend gekommen. Die Arbeiterpresse hat erst durch den Magistrat von dem Vorgehen der Arbeiter Kenntnis erlangt.

Auslandschau: Deutsches Siedeln und Wandern. Sonderausstellung d. Deutsch-Anslandsinstituts Stuttgart a. d. R. Maxa. Soz. Interessent und Lehrkraft.

Die Gemeinden erhalten Vorschuß.

Die finanzielle Notlage der Gemeinden ist so allgemein und so tiefgehend, daß sich auch das selbst schwer bedrängte Reich ihren Hilferufen gegenüber nicht völlig ablehnend verhalten konnte...

In Wirklichkeit kann den Gemeinden nur die Zuführung erhöhter Einnahmen helfen, und zwar auf solchen Wegen, die ihnen heute durch die Finanznot des Reiches verperrt sind...

Sozialdemokratischer Verein, Bezirk Lemsdorf. In der Mitgliederberatung am 21. August hielt Genosse Otto Winger vor zahlreich erschienenen Genossen einen Vortrag über „Die Aufgabe der Arbeiterschaft in der Republik“...

„Die Tscheta“, russische Silbersee an das Weltgewissen. Dieses mit großer Spannung erwartete Buch, aus der „Volksstimme“ in den letzten Tagen verschiedene Ausgaben brachte...

Krankheiten der Kartoffelfelder. Die Hauptrolle für Pflanzenschutz schreibt: Bei der Wichtigkeit der Kleingartenwirtschaft für die Volksernährung sei auf folgendes hingewiesen: Die meisten der in diesem Jahre auftretenden Standenkrankheiten der Kartoffeln werden auf die Nachkommenschaft übertragen...

Magdeburger Volkshochschule. Das Vorlesungsverzeichnis für Oktober bis Dezember 1922 ist erschienen und an folgenden Stellen erhältlich: Geschäftsstelle der Volkshochschule, Grünemannstraße 14; Arbeitersekretariat, Gr. Mühlstraße 3; Zentralbuchhandlung, Breiter Weg 195; Buchhandlung Treuß, Breiter Weg 156; Buchhandlung Göhrig, Magdeburgerstraße 18; Buchhandlung Heinrichshofen, Breiter Weg 171; Buchhandlung Giese, Gr. Driesdorfer Straße 18; Buchhandlung Richterberg u. Wähling, Breiter Weg 179; Neudeutsche Buchhandlung Metzger, Peterstraße 12, 1. Et.; Buchhandlung Neumann, Breiter Weg 100; Buchhandlung Peters, Breiter Weg 150; Buchhandlung Volkstimme, Gr. Mühlstraße 8; Buchhandlung Wolf u. Rühle, Gr. Mühlstraße 15. Der Vortrag von Herrn Landwirt Herr Grub fällt aus. Für Herrn Stengel übernimmt Herr Handelslehrer Heinze den Vortrag „Doppelte Buchführung bis zur Bilanz“. Der Vortrag von Herrn Direktor Bohner findet Montags von 8 bis 9 Uhr (nicht 6 bis 7 Uhr) statt.

Gehaltsbewegung der Versicherungsangestellten. Wie uns der Zentralverband der Versicherungsangestellten mitteilt, hat am 24. August 22 die paritätische Tarifkommission in Berlin zur Gehaltsbewegung der Versicherungsangestellten folgenden Beschluß gefaßt:

In der Tarifkommission ist eine Verständigung nicht zustande gekommen, so daß eine Erhebungsung durch die Schiedsstelle gemäß dem Tarifvertrag vom 29. 6. 22 herbeigeführt werden soll. Nach die Anträge über die Spesenvergütung, Sonderzuschläge, Saargutlagen usw. sollen von dieser Schiedsstelle endgültig entschieden werden.

Das letzte Angebot der Arbeitgeberseite lautet: Gehalt für Jugendliche 80 Prozent, Angestellte von 18 bis 20 Jahren 85 Prozent, Angestellte nach vollendetem 20. Lebensjahr: Tarifklasse 4 und 3 40 Prozent, Klasse 2 45 Prozent, Klasse 1 50 Prozent Zuschlag. Das Schiedsamt wird am 25. dieses Monats gemeinsam angerufen. Für August wird ein erhöhter Gehalt gemäß Schiedsamtentscheidung vom 31. 7. bezahlt. Bezüglich der künftigen Regelung schlug der Arbeitgeberverband zunächst eine Verlängerung der Vereinbarung vom 28. 6. für einen Monat vor. Die Verbände stimmten grundsätzlich zu, insofern über Befugnisse von Tarifkommission und Schiedsamt eine Einigung erfolgt. Hierüber wird in Kürze verhandelt werden.

Konferenz der Verdrängten. Am 8., 9. und 10. September d. J. findet in Berlin ein Kongreß der Verdrängten statt. Es beteiligen sich an ihm der Deutsche Odnbund (die hiesige Ortsgruppe ist der Verein der Flüchtlinge aus Polen, Ost- und Westpreußen), der Hilfsbund der Elsaß-Lothringer im Reich, der Bund der Auslandsdeutschen, der Reichsverband der Kolonialdeutschen und der Wieder- aufbauverein in Hamburg. Am 8. September hält der Vorstand des Deutschen Odnbundes im Reichstagsgebäude eine Sitzung ab. Unter anderem steht hierzu auf der Tagesordnung: Abhaltung des zweiten Flüchtlingskongresses im Herbst d. J. aus Anlaß der W. i. a. in Magdeburg. Am 10. September, vormittags 11 Uhr, wird eine große öffentliche Kundgebung stattfinden.

Gnade oder Gölse? Dem 70jährigen Fleischer Hugo Hartmann von hier wird zur Last gelegt, daß er in 17 Fällen 14 Personen um etwa 5500 Mark betrogen und sich in zwei Fällen gefälschter Wechsel bedient haben soll. Er sitzt deshalb seit dem 21. Juni d. J. im Haft. Der Angeklagte, der am Dienstag vor Gericht stand, gab bei den Betrogenen vor, er könne ihnen Waren beschaffen und ließ sich Vorhänge geben, die er bei seiner Mittellosigkeit natürlich nicht zurück-erhalten konnte. In einem Falle hat er Vorhänge auf ein Schwein genommen, das er liefern wollte, aber auch nicht liefern konnte. Der Angeklagte kann wegen seines Alters natürlich keine Gefängnis mehr finden. Er gibt demzufolge vor Gericht an, daß er die Betrogenen, die er eingekerkert in der Not begangen habe. Der Staatsanwalt beantragt unter Zustimmung mildernden Umstände ein Jahr Gefängnis, das Gericht setzt die Strafe mit Rücksicht auf das Alter des Angeklagten auf 10 Monate fest. 3 Monate werden auf die Untersuchungs-gehalt angerechnet, außerdem wird ihm anheimgegeben, ein Gnaden-gehalt einzureichen. Der Angeklagte erhält keinerlei Unterstützung oder Rente. Von-son soll er nach seiner Begnadigung aber leben?

Unfälle. Der Arbeiter August Sch., Kurfürstenstraße 14 wohnhaft, wurde am Mittwoch an seiner Arbeitsstätte in der Kolletstraße von einem umstürzenden Gerüst getroffen und erlitt dadurch einen Schädelbruch. Der Verletzte wurde dem Krankenhaus Subandurg zugeführt. Der Arbeiter Emil St. wohnhaft Fernersleber Weg 5b, stürzte am Mittwoch im Pferde-logarett an der Herrenstraße durch ein Dach etwa 4 Meter hoch herab und erlitt schwere innere Verletzungen. St. wurde dem Krankenhaus Mühlbach zugeführt.

Arbeiter-Jugendbund Groß-Magdeburg. Karten zum Victoria-Theater sofort im Sekretariat oberhalb Rinder- und Jugendfest auf dem Jungborn. Alle müssen kommen. Sonntag 3 Uhr. — Arbeiten auf dem Jungborn am Sonntag vormittags. Wer Zeit hat kommt! — Vorstellung im Victoria-Theater beginnt 8 1/2 Uhr. Karten noch an der Kasse.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Stadtheater. Stadtheater. Sonnabend geschlossen. Sonntag (unter Ausschluß des Tages) in der Interwelt. Victoria-Theater. Sonnabend: Vorstellung für die Verdrängten. Sonntag: Kull.

Nachrichten aus der Provinz.

Kreis Wangleben.

An die Parteibereine.

Die Genossinnen und Genossen aus allen Ortsgruppen müssen sich möglichst zahlreich an der Beerdigung des Genossen Fritz Gahn beteiligen.

Genossinnen und Genossen! Zeigt durch eure Beteiligung, daß wir mit Achtung und Liebe unsere so früh dahingegangenen Fritz Gahn gedenken.

Die Teilnehmer an dem Leichenbegängnis des Genossen Gahn aus den Ortschaften, den Sport- und Arbeitervereinen werden gebeten, sich am Sonntag nachmittags um 1/2 12 Uhr im Gasthof Prinz Friedrich Karl zu versammeln.

Groß-Otterleben, 25. August. (Die Teilnehmer an der Beerdigung) des Genossen Gahn, die mit der Bahn fahren wollen, treffen sich um 1/2 12 Uhr, und die zu Fuß nach Wangleben gehen, um 12 Uhr in den „Gansjäten“.

Domersleben, 25. August. (Eine Landarbeiter-Versammlung) die hier besucht war, beschäftigte sich mit der Übernehmenden Lenzung.

Söhndelbeseben, 25. August. (Alle Parteigenossen), die am Begräbnis unseres Genossen Gahn teilnehmen, treffen sich am Sonntag mittags 12 1/2 Uhr zum Vormarsch bei Goerdt.

Weseregeln, 25. August. (Zur Beerdigung) unseres Genossen Gahn treffen sich die Genossen am Sonntag früh um 10 Uhr an der Bobenbrücke und fahren um 11 Uhr von Egersleben mit dem Zug ab.

Kreis Jerichow 1 und 2.

Burg, 25. August. (Som D-Zug überfahren) und gestört wurde in der Nacht zum Donnerstag ein junges Mädchen.

Sommer, 25. August. (Robnbewegung der Steinarbeiter) Am 22. August fand eine Verhandlung zwischen den Steinbruchbesitzern und dem Gewerkschaftsbeamten Genossen Verhe und einigen Betriebsräten über eine Lohnerhöhung der Steinarbeiter statt.

Genossen, 25. August. (Robnbewegung der Steinarbeiter) Am 22. August fand eine Verhandlung zwischen den Steinbruchbesitzern und dem Gewerkschaftsbeamten Genossen Verhe und einigen Betriebsräten über eine Lohnerhöhung der Steinarbeiter statt.

Kreis Halle.

Gülthe, 25. August. (Unglaubliche Dummheit) Die Zurückzahlung der zum Ziel gezahlten Steuerbeiträge für 1920 ist immer noch nicht erfolgt.

An unsere Kolporteure und Austrägerinnen.

Das deutsche Zeitungsgewerbe kämpft unter der Einwirkung des katastrophalen Marksturzes gegenwärtig den schwersten Kampf um seine Existenz.

Alle! Wahrheitsliebe! Nach werden wir aber gezwungen sein, den Bezugspreis für September wesentlich zu erhöhen.

Verlag der „Volksstimme“.

Kleine Chronik.

Die Schmuggelkönigin. Trotz der stärksten Vorbeugungsmaßnahmen der Grenzpolizei auf beiden Seiten der deutsch-holländischen Grenze ist der Warensmuggel noch in voller Blüte.

Für eine halbe Million Mark gestohlen. Diebe gelangten durch Einbruch einer Mauer in die Restaurationsräume auf der Rembahn Karlshorst und raubten Silberzeug im Werte von einer halben Million Mark und große Vorräte an Wein und Likören.

Schießübungen auf Menschen und Hunde. Ein von unglücklicher Veranlassung zeugender Vorgang bildete den Gegenstand einer Verhandlung gegen den ehemaligen Studenten und Fliegeroffizier Vornagel und die Rentiere Hedwig Dellwig wegen vorläufiger Sachschädigung und vorläufiger Körperverletzung mit gefährlichem Werkzeug.

Bahnhof Bellebeue nach. In dieser Verbindung erblühte die Anlage eine Beihilfe zu den Strafzinsen. Vor Gericht gab der Angeklagte zu, vorsätzlich auf die Tiere geschossen zu haben.

Bereine und Versammlungen.

Metallarbeiter.

Die am 23. August im „Konzerthaus“ tagende große Vertrauensmännerversammlung des Deutschen Metallarbeiterverbandes, Verwaltung Magdeburg, nahm einstimmig folgenden Antrag an:

Bereins-Kalender.

Wied nur gegen Vorauszahlung, die Stelle 4.00 Mark aufgenommen. Suchbinder, 5. u. 6. Freitag den 25. August, abends 7 1/2 Uhr, Versammlung in der „Freundschaft“, Prälaturstr. 32.

Wasserstände.

Table with columns: Ort, Stand, Abfall, Über, Unter Null, Abfall. Lists water levels for various locations like Parubitz, Branitz, etc.

Wettervorhersage.

Sonabend den 26. August: Zumeist wolfig, kühl, zeitweise Regen. (Fortsetzung des redaktionellen Teils nächste Seite.)

Deutsche Teigwaren. Makkaroni, Nudeln, Hörnchen schaffen körperliches u. geistiges Wohlbefinden, Vollgefühl der Kraft und Arbeitsfreudigkeit.

Peter Karn.

Von Graf von Wolgogen.

(2. Fortsetzung.)

Herzog, was, verdammt, wie er sich in seinem Leben nicht getraut hatte, fand sich Peter gegen Mittag des folgenden Tages im Kaiser Hofgarten ein.

genen Tenn, der muß sie in dieser Bekleidung, zum mindesten von hinten, für ein altes Karrenweib halten!

Gutes Mutes ließ Peter wieder ein, und vorwärts ging die flote Fahrt. Die Augen waren gut geheilt, es war schon nahezu ungewöhnlich warm.

Die alte Toni war in einem bedauerlichen Zustande. Der Schmerz fand ihr in diesen Tagen im Gesicht und die Augen leuchteten so hell, wie sie sonst nie im Leben gesehen hatte.

Gegen halb fünf Uhr waggent langten sie in Widdalen an. Die Stunde der Entscheidung war gekommen; die Pässe der norddeutschen Reichslande wurden eingekassiert.

wohl Französisch, lärmte die Unterhaltung der Reisegenossen durcheinander.

Peter Karn sah an einem langen Tische mit lauter unbekanntem Menschen zusammen; seine Toni weit von ihm entfernt in einer andern Ecke des weiten Raumes, denn gerade hier galt es jedes auffällige Zeichen ihrer Zusammengehörigkeit zu vermeiden.

(Fortsetzung folgt.)

Volksport.

Fußball.

Fußball am Sonntag.

Table with 5 columns: Wochentag, Verein, Gegner, Spielort, Zeit.

Die Meisterschaft in der zweiten Klasse wird am Freitag (heute) um 5 1/2 Uhr auf dem Schloßplatz ausgetragen.

Turnen.

Leichtathletische Wettkämpfe in Burg. Die Vereinsturnerschaft Burg veranstaltet am Sonntag auf ihrem auf einrichteten Sportplatz in der Polonie leichtathletische Wettkämpfe.

Sportfreunde Dessau gegen Berlin - Burg I. Da der Verein nicht beschließt, nur etwas Gutes zu bieten...

Schüler in Groß-Ottersleben. Die Arbeiterportale in Groß-Ottersleben veranstalten vom Freitag bis Sonntag eine Fußballfestung...

Turnfest in Preßler. Als neues Glied in der Reihe der Arbeiterportale bezieht die Abteilung Preßler der Freien Turnerschaft Gracau...

Radsport.

Arbeiter-Radsportverband Solidarität, Gau 11. Unser Gauleiter Genosse Fritz Sahin ist tot. Sein letzter Wunsch war, die Arbeiter-Radsportler...

Wandern.

Arbeiterjugendbund Groß-Magdeburg. Am Sonntag findet auf dem Sungoborn unser Jugend- und Kinderfest statt.

Am Montag um 7 1/2 Uhr Funktionärstagung in Burg. Am Dienstag um 7 1/2 Uhr in der Turnhalle Königsweg...

Die Naturfreunde. Am Freitag Zusammenkunft der Gruppe Naab in der Großen Schulstraße.

Heldenrennen.

Die Rennfondörigle von Berlin (Vorfahre Babnhof) ab 10 Uhr mittags von Leipzig ab 9 Uhr von Hannover ebenfalls ab 9 Uhr...

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Willy die Mannfrau auf zu Promom. Brackelmann 29.

Stoffe für Herren- und Damen-Bekleidung. Beste Fabrikate, große Auswahl! - Verkauf zu allerbilligsten Preisen.

Advertisement for Fritz Goericke Lacke Firnis Farben. Includes logo with '1867' and contact information.

Deutscher Metallarbeiterverband. Verwaltung Magdeburg. Branchenversammlung der Elektromonteur...

Advertisement for Goldgeomet. Wer Süßstoff verwendet. Er ist gut, billig und beförmlich!

Berfleigerungs-Aufträge. So wie einzelne Möbel, ganze Wirtschaften, Teppiche und alle transportablen Gegenstände...

Auf stählernem Rob. 20 Bandenarbeiten in die Umgebung Magdeburgs mit zwanjg Karten und einer Uebersichtskarte...

Wohnungsmarkt. Suche Wohn in Barleben, Stube, K. u. Zub., gegen Kauff. Maltrig, M. 2. Kestf., Eisenbahnstr. 2.

Parteiabzeichen. - Ab 1. September 20 Mt. - Bis Ende August noch 15 Mt. Bestellungen in den Parteisekretariaten...

Advertisement for Georg Wittkowsky. Umpressen. Vorjähriger Sommerhüte zu neuesten Modellen. Frühzeitige Aufträge erbittet: GEORG WITKOWSKY BURG.

Heizungs-Monteur. Sächsisch, selbständig arbeitende. Hr. Liebau, Zentralheizungen Magdeburg-Sudenburg.

Arbeitsmarkt. Saub. Aufw. ein. Form. f. 3 Gb. get. Zubohrstr. 2. H.

Großküchschneider für bessere Konfektion stellen sofort ein. Bekleid.-Gesellschaft m. b. H. Paul & Co.

Hausmädchen. mit guten Empfehlungen für einfachen Haushalt, 3 Personen, gesucht.

Amliche Bekanntmachungen. Gebührenordnung für die Benutzung der Desinfektionseinrichtungen des Kreises Neuhalbenleben.

Monteur. auf Dampfmaschinen. sucht L. Schmeller Auguststraße Nr. 10.

Gebührenordnung für die Benutzung der Desinfektionseinrichtungen des Kreises Neuhalbenleben. Auf Grund des § 4 des Kreis- und Provinzialabgabengesetzes...

Steinfeger u. Rammer werden eingest. Otto Rense Steinsef. meißer R. G., St. Michael-Str. 33.

Schloßerlehrling gesucht. Otto Koch, Berliner Str. 12.

Stellen-Angebote! müssen die gewünschte Beachtung finden in der Volksstimme.

Schneebed. Die Gebühren für Erziehen und Fleißschonung sind vom Herrn Regierungs-Präsidenten rückwirkend ab August 1922 erhöht worden.

Die Kolgebühren für das bahnamtliche An- und Abrollen der Güter. Frachtschlagblätter auf Bahnhof Magdeburg...

Für Pantoffelfabrikation ein Posten 1416 Plüsche u. Futter. Kaufhaus für Gelegenheitskäufe.

Verkauf. Bir. Bettstelle mit Mat. gut erh. m. voll. Federbett.

Konsumverein für Niederndodeleben, Schnarsleben u. Umgegend. Einladung zur außerordentl. Generalversammlung.

Ankauf. Herren- u. Damen-Kleider samt Handb., auch hohe Preise. 7. H. v. d. W. v. d. W.

Roßschlachterei Stephansbrücke Nr. 17. Freitag und Samstag empfehle prima Roßfleisch.

Sie schädigen sich. wenn Sie nicht erst bei mir unentgeltlich messen und tarieren lassen.

Standesamts-Nachrichten. Todesfall. Carl G. des Kreisrat Karl Richter, 10 Mt. v. d. G. des Kreisrat...

Schle Börsenpreise für Bruch und Gegenstände. Gold, Silber, Platin.

Nachruf. Am 23. August entschlief Herr Landrat Frib Sahn.

Restaurants u. Unterhaltungsstätten

Reserviert für Vergnügungsstätten
Hofjäger-Festsäle ::
Hohenzollernpark-Festsäle
Fredrichs Festsäle

Reichshalle Kaiserstraße 18/19
Inhaber: Richard Joppich
Sale und Zimmer für Vereine und Festlichkeiten

Kaiserhalle Kaiserstraße 100 / Inh. Max Richter / Fernspr. 2080
Anerkannt größte und beste Küche Magdeburgs.

Park-Restaurant Herrenkrug
Inh.: W. Westphal Telefon 705 u. 6395
Mittwochs und Sonntags große Konzerte

ZENTRALHALLE Friedrichstadt Fernsprecher 7492

Zum Bodensteiner, Breiteweg 168
Spezialauschank der Bodensteiner Brauerei

Sudenburger Festsäle
Nr. 142 Halberstädter Straße Nr. 112

Bauernschänke Inh. W. Franke
Breiteweg 91, Nähe des Zentraltheaters

Fürstenhof Magdeburg
Libelle
Kaiserstraße 94a - Kabarett
Bier-Kabarett und Varieté
Blaue Grotte
Prälatenstraße 22
Restaurant und Café
Kaiserstraße 94

Gewöhnliche Stube, Schulbrücke 11
Täglich Künstler-Konzerte

Speisewirtschaft Th. Rehn Inh.: W. M. M.
Vorzüchlicher billiger Mittags- und Abendstisch

Wahalla Lichtspiele
Freier und Dienstag Programmwechsel

Kino-Schauspiele Magdeburg-S.
Wöchentlich zweimal neues Programm

Bekleidung und Sportartikel
Gute und preiswerte Stoffe
Tuch-Kärgel
Königsstraße 64



Merke Sporthaus
Spezialgeschäft für den gesamt. Sportbedarf

Sporthaus Schwarzenberger
Schweiggerstraße 8 - Telefon 923

Heinrich Casper, Breiteweg 133
Das größte Spezialhaus für gute Herren- u. Knaben-Bekleidung

Auf bequeme Teilzahlung
S. Margules, Breiteweg 80/81

Geschäftliche Rundschau
Leitungs-Dauer-Fahrplan

H. LUBLIN
Modewaren, Wäsche, Aussteuerartikel
Das Haus, wo Sie stets gute Qualitäten zu niedrigsten Preisen kaufen können

Herren- und Damen-Kleidung
Unser Grundsatz: Gut und billig!!!
Breiteweg 15 Ecke Bärstraße
Bekleidungsgesellschaft m. b. H. Paul & Co.

H. Esders & Co.
Das führende Haus in Herren- und Knaben-Bekleidung
Breiteweg 45/47

Kaufhaus Wittkowski
Hamburger Engros-Lager

Schuhvertrieb Rheingold, Wilhelmstr. 4
Billigste Bezugsquelle für alle Sorten Schuhwaren

Blumenthal Stiefel unerreicht
Schuh-Bazar Wolf Blumenthal Magdeburg
Vereinigungen Breiteweg 13

Table with train departure times from Hauptbahnhof Magdeburg to various destinations like Braunschweig, Berlin, Leipzig, etc.

Wollwaren, Konfektion, Modewaren

Peter Georg Pallas
Kaiserstraße 97 - am Ulrichstor
Leibwäse - Damen-Moden - Bettwäsche

Richard Oste
Breiteweg 4
Leinen - Wollwaren
Wäsche-Ausstattungen

Berthold Wöllner, Magdeburg-Neustadt
Herren- und Knaben-Konfektion, Besatzkleidung

Alterthum, Breiteweg Nr. 189/90
Unterzeuge :: Strumpfwaren

Hugo Stützer, Magdeburg-Backau
Damen- und Kinder-Konfektion Herrenartikel, Manufaktur

Helene Hirschberg
Breiteweg Nr. 262
Strumpf-, Woll- und Kurzwaren

Friedrich Bortfeldt Nachf.
Kleiderstoffe, Aussteuerartikel, Kurz- u. Wollwaren

Georg Wilhelm Fischer
Kurz-, Weiß- und Wollwaren - Herren-Artikel

C. F. Brodmann, Magd.-Sudenburg
Rottendorfer Str. 1 - Modewaren

Fritz Jürges, Lödischehofstraße 7
Spezialgeschäft für Strickgarne und Seidwolle-Umtausch

Christiansen & Co.
Manufaktur-, Modewaren
Breiteweg 258 - am Scharnhorstplatz

Magdeburger Abfallsammlung
Femruf 2094 - Große Münzstraße 13

Möbelhaus Adolf Kurkowsky
Neben Weg Nr. 21 neben der städtischen Sparkasse
Inh. K. Popofsky

Tuchhandlung Carl Lücke Nachf., Schwibbogen 8
M. Weilbacher, Manufaktur

PELZE moderner Verarbeitung, in einfacher und eleganter Ausführung
Emil Kunze & Sohn, Magdeburg

Spedition Franz Domella
Café Royal Künstlerspiele die Volksunterhaltungsstätte

Magdeburger Bürgerbräu
Bodensteiner Spezialbier!

Schuh- und Lederwaren

Steinfeldts Schuhhaus
Jakobstraße 88

Oppenheims Schuhhaus
Jakobstraße 40

Hermann Sander
Magdeburg-Sudenburg, Halberstädter Straße 126c

Willy Zabel, Olivenstedter Straße 36
Schuhwarenhandlung :: Schnellbesohlanstalt

Wilhelm Berlin, Alter Markt 28
Schuhwarenhaus

Schuhwaren! vom Guten das Beste, kaufen Sie noch preiswert bei
Rudolf Franke, Magdeburg-Wilhelmstadt, Arndtstraße 39

Greiner & Altenburg, Breiteweg 227
Lederausschnitt und Gummi, nur Kernware

Emil Wilde, Grosse Marktstraße 23
Leder-Ausschnitte u. Schuhmacherbedarfsartikel

J. Bormann, Große Münzstraße Nr. 2
Lederwaren - Reise-Koffer und -Taschen

Lederhandl. August Förster
Lödischehofstraße 9 u. 10
Billigste Leder-Ausschnitte - Schuhmacherbedarfsartikel

Stefan Gehrmann
Medizin. Spezialhaus, Himmelreichstr. 23
Lieferant sämtlicher Krankenkassen

Carl Hauptmann, Magdeburg-Neustadt, Lüdichehofstraße 25a
Drogen - Farben - Seifen - Spiritosen

Drogerie Alfred Dowaldt am Hasselbachplatz
Drogen, Farben, Verbandstoffe, Parfümerien

Stern-Drogerie, Sternstraße 4
Drogen, Farben, Verbandstoffe, Seifen und Parfümerien

Medizinal-Drogerie
Alfred Becker, Rogätzter Straße 80
Drogen, Verbandstoffe, Farben, Lacke

Waren-Verein G. m. b. H. Magdeburg
Ständig billigste gestellte Lebensmittel-Preise

Mehlhalle, Leiterstraße 2
sämtliches Viehfutter, prima Mehle und sonstige Lebensmittel

E. Müller, Scharnhorststraße 12
Sämtl. Sorten frische Wurst

Salomons Magdeburger Baumkuchen
Kaiserstraße 84a - Femruf 1841

O. Schäfer, Große Schulstraße Nr. 12
Billigste Bezugsquelle für Lebensmittel

C. Zettler Kaiserstraße Nr. 95
gegänßert der Kronprinzenstraße
Billigste Bezugsquelle bekannter guter Margarine

Paul Gottschalk
Himmelreichstraße Nr. 12
Uhren - Schmuckwaren

J. Rosenberg, Katharinenstr. 8
Möbelhandlung

Bretter - Latten - Kantholz
zum Stall- und Leihenbau usw.

Fr. Henkel,
Hobhandlung, Lüneburger Straße 34
Femrsprecher 7889

Kohlen Koks
Holz u. Torf

Danckworth & Meißner
Kohlen
Kleiner Stadtmarsch 8a - Femruf 1687

F. W. Auerbach, Breiteweg 173
Glas - Porzellan - Steingut

Dampfwäscherei Carl H. Lotze
Anschlussstelle: Bäckerstraße 4 - Femruf 1050 u. 3214

Dampfwäscherei Aegir
Einzige Ozon-Bleichanlage am Platze. Femrspr. 1712

Triumph-Dampfwäscherei
Rogätzter Straße 43/44 Femrsprecher 1008

Bernhard Walter
Schönebecker Straße 100
Femrsprecher 9025

C. Beck Nachf., Große Diesdorer Straße 221
Bürsten, Seifen und Toilettenartikel

Fr. Zander, Tel. 1583 Tischlerstraße 29
Bürsten- und Pinselfabrik
Breiteweg 101



**Pantoffelfabriken**  
 In nur eröffnetem Geschäft liefere:  
 In leichte, tiefste Unterleberpaße u.  
 sehr leicht liegende extra breite  
 prima Wapelscherfellen zu billigsten  
 Tagespreisen.  
**Meyer Michaelis Lederhandlung**  
 Magdeburg, Große Marktstraße 16.  
 (Geöffnet 1864.) 1333

**Gegen bequeme  
 Teilzahlung**  
 und gegen bar erhalten Sie

Herren-, Damen- u. Kinderanzüge, Sommer-  
 Schläper, Hemden, Mäntel, Strickjacken, Jumper  
 u. Seidentrik. - Kleider in all. Farben, Kostüme,  
 Röcke, weiße Kleider, Voile-Birnkleider in  
 all. Ausst., weiße u. bunte Bettbezüge, Satin-  
 u. Damastbezüge, weiße Bettdecken, Stoves,  
 Kissen- und Nachtragarten, Weiterware,  
 Leinwand, Popelinstoffe, Damen-Beform-Rosen,  
 Herren- und Damen-Leibwäsche usw.

**S. Margulies**  
 Breitweg 80/81, 1 Treppe,  
 Eingang Katharinenstraße.  
 Geöffnet von 9 bis 12 und 2 bis 6 Uhr, Sonn-  
 abends bis 7 Uhr. 1390

**Haemacolade**  
 Kleinarne, Nervose, Rekonvaleszenten, etc. 1341  
**C. F. Seyer, Kaiserstr. 97.**

Euche dringend 838  
**Gold-, Silber-, Gebisse-Brech, Dublee**  
 Seberste: jedes Preis Meier Zeitung.  
**W. Müller, Goldschmied**  
 A. Duden, Dorotheenstraße 7, u. 2 Str.

**Das Leistungsfähige**  
 einer Reparaturwerkstatt er-  
 kennen Sie an der gewissen-  
 haften Ausführung der ihr  
 anvertrauten Reparaturen. —  
 Durch langjährig erprobte,  
 gewandte Gehilfen, durch  
 erstklassiges Material, durch  
 Kontrolle seitens erfahrener  
 Fachleute bietet Ihnen für  
 sorgfältigste Ausführung  
 jede Garantie.  
**Uhrmacher**  
**Hermann Moosmann**  
 Gebr. 1847 Magdeburg Fern. 351  
 Breitung 207, neben der Hauptpost.

**Serrentzug**  
 Seit Sonntag, abends 7 Uhr,  
 und morgen Sonntag, ab 3 1/2 Uhr  
**Großes Vokal- und  
 Instrumentalkonzert**  
 des  
**Verl. Gänger-Series**  
 Cecilia Michels.  
 180 Gänger unter Leitung des  
 19-jährigen Dirigenten.

**Tomblid-Theater** in der 1. st. **Farmersleben**  
 Heute bis einschließlich Montag  
**Harry Piel** **Charlie Chaplin**  
**Der Fürst der Berge** **11.35 ab Hamburg!**  
 der große Film, der  
**Harald Lloyd** **Ossi Oswalda**  
**„Er“ kommt in der** **Das Model in Mode**  
 erste Reihe stehen  
 und glänzende musikal. Schluß.

**Auf 8247  
 Kredit**  
 und gegen bar  
 empfehle preiswert  
 Elegante Strick-  
 jacken für Damen u.  
 Mädchen, Jumper,  
 Röcke, Mäntel, Blin-  
 sen, Kleider, Blin-  
 sen, Berr, Einfad-  
 hemden, Gardinen,  
 Bett- u. Leibwäsche,  
 Stickerische, etc.  
**E. Warfelf**  
 Rotkehlstr. 30, v. l. T.

**Hochlegante neue  
 Herren-  
 und  
 Damen-  
 Wäster**  
 noch  
 billig zu verkaufen.  
**Wag**  
**Gaffeln**  
 Königsplatz 5.

**Paul Schumann  
 u. Sohn**  
 Breitweg 180

**Piano-Flügel  
 Kompositionstr.**  
**REICH**  
**SCHWENKE**  
 u. S.

**Biere**  
 aller Art, auch  
 - Kistner -  
 Schenker  
 in  
 Eiphof u. Städtchen  
 Markt 134  
**Herrn Schindler**  
 Götze-Str. 24  
 Eiphofen 134.

Bei eifert  
**Seinfäden**  
**Kursal-Säbe**  
**Seif-Apparate**  
 Breitung 118.

**Wiederholer u. Bild-  
 Tische, Spiegel,  
 Zehlfäden (Zehlfäden)**  
 von und gefertigt, kaufen  
**W. L. L. & Co.**  
 Gartenstraße 6,  
 Fernruf 3394. 134

**ZENTRAL  
 THEATER**  
 276  
 Täglich 7 1/2 Uhr  
**Tanzgräfin**  
 Musik von Robert Stolz.  
**Sonntags 2. Vorstellungen**  
 3 1/2 Uhr 7 1/2 Uhr  
 Ingeleitete Nachmittags-Vorstellung  
 bei kleinen Preisen.  
**Premieren-Besetzung!**  
**Ab Montag, 28. August  
 auf vier Tage!**  
 Der  
**keusche Lehemann**  
 Schwan in 3 Akten von Krenzl u. Sach  
 Regie: Herbert Langhater.  
**In den Hauptrollen:**  
 Herbert Langhater Emma Spiel  
 Gretel Rora Eys Lucas  
 Hermann Wieland Emilie Trebstow  
 Hugo Böhm u. S.

**Thalia-Lichtspiele Budau.**  
 Freitag bis Montag:  
**Ein Sohn des Volkes**  
 Schwedisch. Filmroman mit dem hervorragenden  
 Darsteller Olof Johansson als dem Träger der Stiefrolle.  
 Außerdem gelangt zur Vorführung:  
**Der 1. deutsche Arbeiter-Turn- und Sportfest**  
 Leipzig 22.-25. Juli 1922. 1357  
 Dazu als Einzelnlage der Lustspiel-Schlager:  
**Wen's juckt, der kratzt sich.**  
 Ab Dienstag der mit größter Spannung  
 erwartete Film:  
**Kaiserin Elisabeth von Oesterreich.**  
 Aus dem Liebesleben einer Kaiserin.

**Mit großer Spannung**  
 erwartet man nun die  
 Eröffnung. Sie ist am  
**Sonntag abend 7.30 Uhr**  
  
 fürstlich Lichtspiele  
 Die Fürstlich-Lichtspiele im  
 bisherigen Fürstlich-Brunnhof

**Das Programm**  
 Das Meisterwerk der deutschen Film-Industrie  
**Der Graf  
 von Charolais**  
 6 Kapitel von Kampf und Leid.  
 Regie: Axel Graun.  
 Hauptdarsteller: Eva May - Eugen Klöpfer.  
**Charly Chaplin**  
 in seiner neuen Groteske als Hasenbender.  
**Der Mordengel der  
 kleinen Vogelwelt**  
 Eine sensationelle Aufnahm  
 auf dem Sehen Heiner Vogel.

**UT UT UT**  
 Storchstr.  
 Anf. 6 Uhr, letzte  
 Vorstellung 9 Uhr  
 Sonntag 8 Uhr  
  
**Eddie Polo**  
 der Liebling aller, der Meister der gewagtesten  
 Sensationen, erntet wieder begeisterte Beifalls-  
 stürme. Das Publikum lobt. — Die heute in  
 einem Programm vorgeführt.  
**2 Teile, das sind 6 Episoden**  
 enthält: Die Befehle auf der Stirn eines  
 Mädchens — Eine Schreckensnacht —  
 in den Klauen des Todes — Die Spuren  
 des Dolches — Ende der Viehräuber —  
 Ein schreckliches Unglück — des Riesens  
 Amerika-Abenteurerfilms  
**Der geheimnisvolle Dolch**  
 sind ein unbeschreibliches Ereignis, bei welchem  
 Eddie Polo die fabelhaftesten Leistungen  
 vollbringt, mit Spannung, Kraft, Humor und  
 halbschmerzlichen Künsten — bei denen dem Zu-  
 schauer der Atem stockt — seine begeisterte  
 Anhängerschaft fesselt.

**Stephanshallen**  
 Der Herr Staatsanwalt  
 Das verhängnisvolle  
 Geburtstagsfest u.  
 6 Goldnummern 6.  
**Städtische Theater**  
 Sonnabend den 26. August  
**Stadttheater**  
 (Geschlossen)  
**Vittoria-Theater**  
 Vorst. f. d. Arbeiterjugend  
**Nachtsch!**  
 Anfang 7 1/2 Uhr.

**Bloue Grotte**  
 Prälattenstr. 23  
**Acht  
 Die  
 sieben**  
 August-Schlager  
 Erfolg auf  
 Erfolg!  
 Metall. Kasse, Mittags-  
 u. Abendst. (7800  
 Götze-Logierhausstr. 2,  
 Götze, Schwertfegerstr. 2.

**UT UT UT**  
 Buokau  
 Anf. 6 Uhr, letzte  
 Vorstellung 9 Uhr  
 Sonntag 4 Uhr  
  
**Nur eine Nacht!**  
 Ein Sittendrama voll menschlicher Wirrnisse  
 und Leidenschaften.  
 Dazu:  
**Du sollst nicht töten!**  
 Ein ergreifendes Werk voll lebens-  
 wahrer Ereignisse — spannend durch  
 seine Realistik und durch die Wucht des  
 Geschehens.

**Kleinkunsthöhne  
 Hohenzollern**  
 Karl  
**Schloß-Castello**  
 und  
**8 weitere vortreffliche  
 Kunstdarbietungen.**

**Miama 1922 Magdeburg**  
 die Ausstellung des Wiederaufbaues  
**Sonnabend den 26. August**  
**Großer Volkstag**  
 Nachmittags 4 und abends 8 Uhr: Große Doppelkonzerte am  
 Adolf-Mittag-See, auf dem Vergnügungspark und  
 am Hauptrestaurant.  
 Nachmittags von 4 bis 6 Uhr: Auf dem Mittag-See Reigen-  
 schwimmen der Jugendabteilung des Schwimmklubs  
 von 1898. Wasserballspiel zwischen den Jugend-  
 mannschaften des Schwimmklubs von 1898 und dem  
 Schwimmklub Hellas. — Vorführung über Rettung  
 Ertrinkender durch die Deutsche Lebensrettungsge-  
 sellschaft. Im Anschluss Tonnenreiten, Fischerstechen  
 Abends von 6 bis 8 Uhr: Jugendbelustigungen auf dem Ver-  
 gnügungspark.  
 Abends 9 Uhr: Bengalische Beleuchtung des Adolf-Mittag-  
 Sees, ausgeführt vom Pyrotechniker Deichmann, Berlin.  
**Sonntag den 27. August**  
 anlässlich der Tagung des Mitteldeutschen Handwerkerbundes  
**Großer Volkstag**  
 Vormittags 11 Uhr: Konzert des Ausstellungs-Orchesters am  
 Adolf-Mittag-See.  
 Nachmittags 4 und abends 8 Uhr: Große Doppelkonzerte am  
 Adolf-Mittag-See und am Hauptrestaurant.  
 Nachmittags 5 Uhr: Großes japanisches Tagesfeuerwerk.  
 Abends 9 Uhr: Riesens-Brilliant-Feuerwerk.  
 Beide Feuerwerke werden vom Pyrotechniker Beckmann, Berlin, ausgeführt.  
 Eintrittspreise für beide Tage:  
 Erwachsene . . . . . 25.00 Mk.  
 Schüler und Kinder über 14 Jahre . . . . . 15.00 Mk.  
 Kinder unter 14 Jahren . . . . . 5.50 Mk.  
 Ab 7 Uhr abends Erwachsene . . . . . 11.00 Mk.  
 Schüler und Kinder . . . . . 5.50 Mk.  
**Sonderausstellungen!**  
**Gr. Geflügelschau in der Kleintierzuchtthalle**  
 Eintrittspreise:  
 Karten, die an den Hauptkassen der Ausstellung gelöst werden,  
 berechnen zum freien Eintritt in diese Sonderausst.  
 Sonderkasse am Sehtsändamm.  
 Erwachsene und Kinder . . . . . 5.50 Mk.  
**Deutsches Siedeln u. Wandern (Halle XI)**  
 Eintrittspreise:  
 Erwachsene . . . . . 5.00 Mk.  
 Schüler und Kinder . . . . . 3.00 Mk.  
**Sozialfürsorge (Halle VI)**  
 Eintrittspreise:  
 An Wochentagen . . . . . 5.00 Mk.  
 An Sonntagen . . . . . 5.00 Mk.  
 Kinder unter 14 Jahren haben an dieser Halle keinen Zutritt.  
**Montag den 28. August**  
**Der Mitteldeutsche Handwerkerbund auf der Miama**  
**Miama-Wirtschaftsbetriebe**  
 Oberbayern — Original-Oberländer D'Wilschäftler —  
 Weltorchester — Dorfschenke — Hünner und Sittanzung.  
 Ab 6 Uhr im Hauptrestaurant internationale Küche  
 Allezeit gewählter Kaffee, Kuchen, Weine, Alexander- u. echte Biere.  
 Rheinischer Tanzpalast nachmittags und abends  
 Deutscher Gesellschaftsraum — Erstklassige Klavierkapelle  
 Unter gleicher Leitung:  
 Kristallpalast, großes Saalgeschäft am Platz. Vornehmes Café  
 mit Terrasse, Leipziger Straße 11/12.  
 Kesselsaal, größtes Parkrestaurant am Platz.  
 Miama-Betriebe: Jordan und Westphal.